



Arbeitsgruppe „Verwaltung und Zivilgesellschaft – von Nebeneinander und Konfrontation zu Dialog und Kooperation“

Zeit: 13:30 – 18:00 Ort: Tagungsraum I Hotel Eisenhut, Herrngasse 3-5/7

Zielstellung:

Aufbauend auf den entsprechenden Workshops der Städtepartnerschaftskonferenz 2009 in Wolgograd über die Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten und Projekte in Bereiche und Angelegenheiten der Kommunen in Partnerstädten wird der begonnene Dialog zu diesen Ansätzen weitergeführt und anhand praktischer Aktivitäten, Erfahrungen und Konzeptionen zur Diskussion gestellt mit dem Ziel, Anregungen zu erhalten und Impulse zu geben für die konkrete Zusammenarbeit im Rahmen von Städtepartnerschaften.

Insbesondere sollen mit dem Workshop

- ein vernetztes Engagement von kommunalen Verwaltungen und BürgerInnen angeregt, genutzt und begleitet werden
- Möglichkeiten für Vernetzungen mit staatlichem Input von Kommunen, Institutionen und Regionen aufgezeigt werden
- die rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen in beiden Ländern für vernetztes Engagement von Kommunen mit der Zivilgesellschaft erörtert werden
- die Möglichkeiten und Bereiche für gemeinsame Handlungsfelder (z.B., Jugend- oder Seniorenarbeit, soziales Engagement, Umweltschutz) identifiziert werden.

Wo und wie könnten Partnerstädte eine solche Kooperation und Vernetzung konkret unterstützen?

Geplanter Ablauf:

Koordination:

Dr. Helmut Domke, Vorsitzender des Vorstands, Stiftung West-Östliche Begegnungen
Markus Priesterath, Stellv. Geschäftsführer, Bündnis für Demokratie und Toleranz

Donnerstag, den 14. April 2011

- | | |
|-----------|--|
| 13:30 Uhr | Begrüßung durch die Moderatoren
<i>Markus Priesterath</i> , Bündnis für Demokratie und Toleranz, Berlin
<i>Dr. Helmut Domke</i> , Stiftung West-Östliche Begegnungen, Berlin |
| 13:45 Uhr | Praxis vernetzter Partnerschaft:
„Die Initiative ‚Elterncafés‘“
<i>Prof. Georg Rocholl</i> , Emden
<i>Tatjana Bulygina</i> , Archangelsk |
| 14:10 Uhr | Praxis vernetzter Partnerschaft:
„Gemeinschaftsprojekt Rurtal-Schule - Heilpädagogisches Zentrum Pskov“
<i>Bernd Schleberger</i> , Rurtal-Schule, Heinsberg |
| 14:30 Uhr | Rückfragen, Diskussion und Erörterung
von übergreifenden Punkten und Erfahrungen |
| 15:00 Uhr | „Möglichkeiten und Rolle der Zivilgesellschaft im Rahmen der Kommunalen
Selbstverwaltung in Russland“
<i>Svetlana Razvorotneva</i> , Gesellschaftskammer der Russischen Föderation, Moskau |
| 15:30 Uhr | „Bürgerengagement und Kommunen in Deutschland - rechtliche Bedingungen und
politische Praxis“
<i>Dr. Serge Embacher</i> , Politikwissenschaftler, Berlin |

- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr Arbeitsgruppen
- AG 1:
 „Wie können sich die Vertreter von Kommunen und Zivilgesellschaft in der Praxis von Städtepartnerschaften generell einen effizienten Austausch vorstellen?“
Moderation:
 Dr. Jörg Bohse, Tübingen (angefragt)
 Mark Kirsanov, Petrosavodsk (angefragt)
- AG 2:
 Wo gibt es absehbare und vordringliche Optionen für Austausch und Vernetzung im Rahmen von Städtepartnerschaften?
Moderation:
 Helmut Hinrichs, Bürgermeister a.D., Hatten
- AG 3:
 Welche Impulse für vernetztes Engagement (z. B. zur Klärung rechtlicher Voraussetzungen, organisatorischer Fragen, Ausbildung/ Qualifizierung von Verwaltungskräften etc.) könnten von der Städtepartnerschaftskonferenz ausgehen?
Moderation:
 Prof. Serge Embacher, Berlin
- 17:30 Uhr Plenum
 Ergebnisse der Arbeitsgruppen
- 18:00 Uhr Ende der Arbeitsgruppenarbeit / Markt der Möglichkeiten

Freitag, 15. April 2011

- 09:00 Uhr Präsentation der Ergebnissen des Workshops
 und Dialog am „Projektisch“
Möglichkeit, sich am „Projektisch“ intensiver auszutauschen und ggf. gemeinsame Aktivitäten anzudenken und zu diskutieren
- 10:00 Uhr Abschlusspanel
 mit Diskussionsrunde und Vorstellung der Ergebnisse im Plenum